

Abs. Siegfried Berg
Hochstrasse 28
Telef. 02192-4168

42499 Hückeswagen
April/Mai 2016
E-Mail: siegfried-berg@freenet.de

An die Stadt Hückeswagen
Herrn Bürgermeister Persian,
an die untere Denkmalbehörde
an den Bauausschuss zur Kenntnis

Antrag zur Unterdenkmalschutzstellung einiger Objekte

Sehr geehrte Damen und Herren.

Als Heimatforscher und Bürger von Hückeswagen möchte ich auf die Bedeutung einiger Bauten und Objekte, die zur Geschichte der Stadt geworden sind, hinweisen (siehe Anlagen).

Es wäre wünschenswert, wenn über die Erhaltung, Sicherstellung und den Schutz nachgedacht und positiv entschieden werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Siegfried Berg'. The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'S' and 'B'.

Anlagen

Fortführung der Denkmal-Liste Aufnahme neuer Objekte

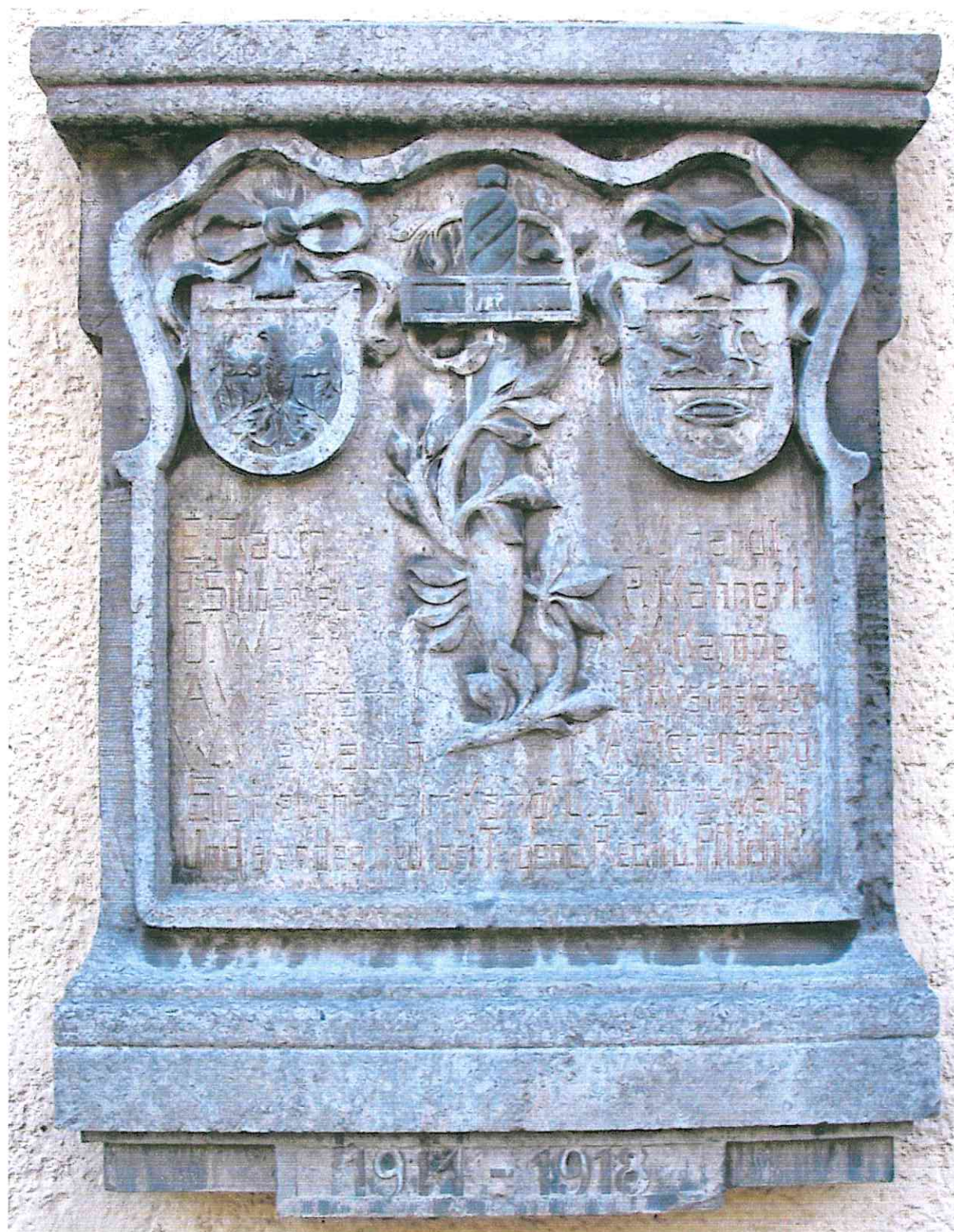
Es wäre wünschenswert wenn folgende Objekte, die auch als einen Teil der Geschichte von Hückeswagen zu sehen sind, unter Denkmalschutz gestellt werden könnten.



Industriegeschichte!

Hier handelt es sich um den Eingang zur ehemaligen Firma Hermann Rafflenbeul, Brücke 23. Einzigartig und in Hückeswagen nur noch hier vorhanden, ist die im oberen Feld abgebildete Fabrikmarke/Fabrikzeichen (eine Friedenstaube).

Ferner erhaltenswert ist, links von der Türe, der besonders gestaltete Gedenkstein der Toten aus dem Krieg 1914-18 (ehem. Beschäftigte bei Rafflenbeul) und zeigt die soziale Einstellung des damaligen Firmeninhabers. Siehe nachfolgende Abbildung. Der Stein müsste etwas aufgearbeitet, die Namen wieder lesbar gemacht und dann versiegelt werden. Eine unter Schutz Stellung ist angebracht.





Dieses **1913/14 erbaute Transformatorenhaus** Abb. linke Seite (Bauakte 663) ist in dieser Bau-Art **das letzte** verbliebene Gebäude in Hückeswagen-Strassburg (Ecke nach Schückhausen, Metzger Sachser) und sollte erhalten bleiben, evtl. einer anderen Nutzung zuführen, wie das in anderen Städten schon gehandhabt wird. Die BEW hat bereits eine Kompaktanlage seitlich installiert und es ist eine Frage der Zeit wann das Trafohaus sang und klanglos abgerissen wird (wie z.B. 2014 in Kormannshausen).

Dieses Schicksal gilt auch für **die Gittermasten** mit den angebauten Transformatoren. Sie werden nach und nach durch Kompaktanlagen, die auf dem Boden stehen, ersetzt (siehe erneut in der Purd). Abb. rechts zeigt den Gittermast Hummeltenberg. Es ist die Geschichte zur Entwicklung unserer Stromversorgung. Wäre es nicht gut, wenn einer dieser Gittermasten erhalten werden könnte?

Zur Geschichte der Stadt Hückeswagen gehören auch die längst aufgegebenen ländlichen **Wasser-Pumpen-Häuschen**. Siehe dazu eine umfangreiche Dokumentation im BGV-Heft Leiw Heukeshoven Nr. 51/52, Seite 97: Wasserversorgung der Höfe in Hückeswagen nach 1900. Ein Bericht von Siegfried Berg.

Hierzu sollte eines der Wasserpumpenhäuser inkl. Inhalt (Druckbehälter, Pumpe, etc.. unter Denkmalschutz gestellt werden. Empfehlenswert wäre das Objekt in Scheideweg als ein besonderes Beispiel der Wasserzusammenführung und der Doppelbestückung (s. Artikel im Heft Seite 110-111).

